

**Landesarbeitstagung des Fachverbandes
der Kommunalkassenverwalter
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
am 11. September 2025
in Neustadt an der Weinstraße**

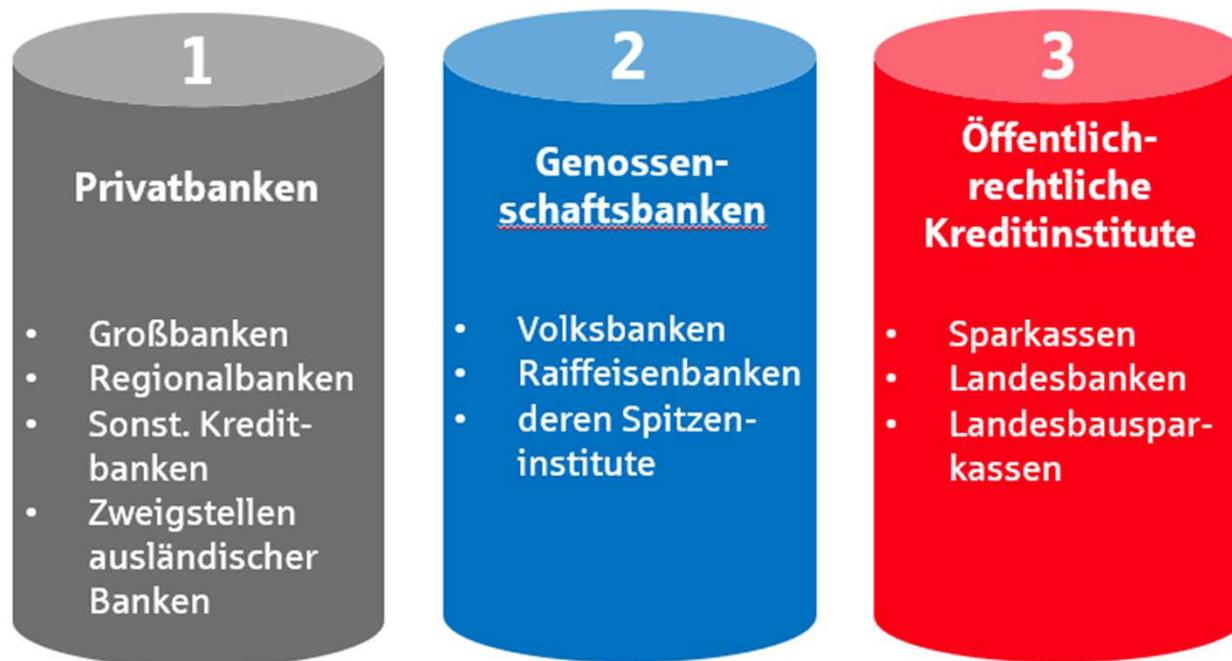
**Thomas Hirsch,
Präsident Sparkassenverband Rheinland-Pfalz**

 **Sparkassenverband
Rheinland-Pfalz**



Weil's um mehr als Geld geht

Drei-Säulen-Struktur des deutschen Bankensystems



Die zwölf regionalen Sparkassen- und Giroverbände



- SVBW** Sparkassenverband Baden-Württemberg (Stuttgart)
- SVB** Sparkassenverband Bayern (München)
- SV Berlin** Sparkassenverband Berlin (Berlin)
- HSGV** Hanseatischer Sparkassen- und Giroverband (Hamburg)
- SGVHT** Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (Frankfurt a.M.)
- SVN** Sparkassenverband Niedersachsen (Hannover)
- OSV** Ostdeutscher Sparkassenverband (Berlin)
- RSGV** Rheinischer Sparkassen- und Giroverband (Düsseldorf)
- SVRP** Sparkassenverband Rheinland-Pfalz (Mainz)
- SV Saar** Sparkassenverband Saar (Saarbrücken)
- SVWL** Sparkassenverband Westfalen-Lippe (Münster)
- SGVSH** Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (Kiel)



Stand: 10/2014

Die Sparkassen in Rheinland-Pfalz

per 31.12.2024

- 20 Sparkassen
- rd. 75 Mrd. Euro zusammengefasste Bilanzsumme*,
- 57,2 Mrd. Euro Kundeneinlagen*,
- 53,7 Mrd. Euro Kundenkredite*,
- 2 Mio. Girokonten**
(davon ca. 74 % online geführt)**

Filialen / Mitarbeitende
per 31.12.2024

578 Filialen, davon 204 SB-Stellen,
10.312 Mitarbeitende*
932 Geldautomaten**

Jahresabschluss 2024

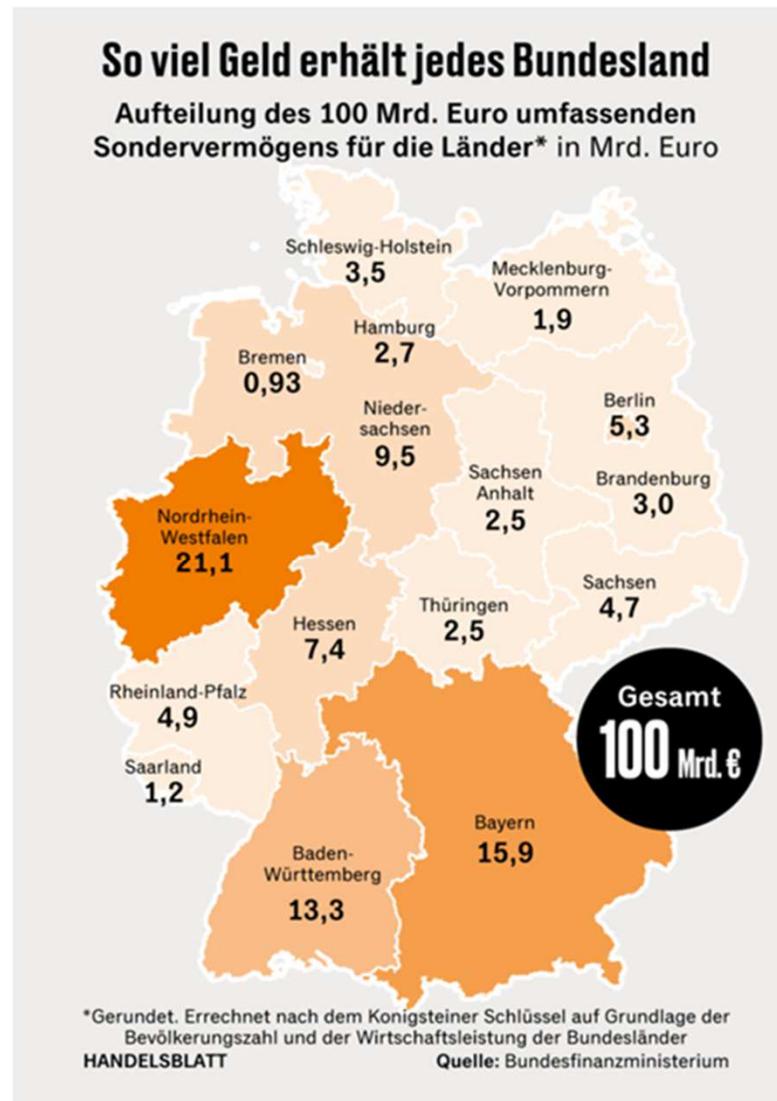
183 Mio. Euro Jahresüberschuss nach Steuern

Spenden und Sponsoring 2024

24 Mio. Euro für das Gemeinwohl

Quelle: Sparkassenstatistik, Datenstand März 2025





Quelle: Handelsblatt

[Presse](#) → Kommunen verzeichnen im Jahr 2024 Rekorddefizit von 24,8 Milliarden Euro

Presse

Kommunen verzeichnen im Jahr 2024 Rekorddefizit von 24,8 Milliarden Euro

Seite teilen



Pressemitteilung Nr. 126 vom 1. April 2025

- **Ausgaben der kommunalen Kern- und Extrahaushalte wachsen mit +12,6 % zum Vorjahr deutlich stärker als die Einnahmen mit +7,6 %**
- **Ausgabentreiber sind vor allem Sozialleistungen, auch vor dem Hintergrund gestiegener Regelsätze bei Sozialhilfe und Bürgergeld**
- **Steuereinnahmen (netto) steigen nur mäßig um 1,5 % zum Vorjahr**

Quelle: Stat. Bundesamt

Fachverband Kommunalkassenverwalter RP | 11.09.2025 | Thomas Hirsch



Aktuelle Themen und Herausforderungen der S-Finanzgruppe:

... weil es um mehr als Geld geht...

„Stop the clock!“

Altersvorsorge

KI – Künstliche Intelligenz

Kommunale Finanznot

Geopolitische Risiken

NPL-Quote

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Änderung rheinland-pfälzisches Sparkassengesetz

FiF – Frauen in Führung

EPI - WERO

Payback

Savings- und Investment

Förderkulissen

Zinsstruktur

Union (SIU)

Wohnungsnot

Geschäftsstrategie

AGB - Änderungsmechanismus

Elementarschadensversicherung

Arbeitgeber-Attraktivität

Regulatorik

CyberSicherheit

Finanzielle Bildung

Infrastrukturfinanzierung

CSRD - Nachhaltigkeitsberichterstattung

Demographische Entwicklung

Bargeldversorgung

Nie wieder ist jetzt!

Nachhaltigkeit

Provisionsverbot

Kryptowährungen

EDIS - Instituts- und Einlagensicherung

Fachkräftemangel

Digitalisierung

Omnibus-Initiative

Inflation

Bürokratieabbau

Geldwäsche

Geldautomatensicherheit

Homeoffice –

Mobiles Arbeiten

TraFoFi – Transformationsfinanzierung

Finanzielle Teilhabe

DORA

Digitaler Euro

Rezession

Immobilienmärkte

Marktrelevanz

Auslagerungsmanagement

Gemeinwohl

Gesellschaftliches Engagement

Sp@rki



Finanzgruppe
Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Herausgeber:
Deutscher Sparkassen-
und Giroverband (DSGV)
Charlottenstraße 47
10117 Berlin
Telefon +49 30 20225-5115
Telefax +49 30 20225-5119
www.dsgv.de

Argumente und Positionen

Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt bei dem Einsatz des Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität

Die Sparkassen-Finanzgruppe begrüßt den Schritt der Bundesregierung, durch ein Sondervermögen zusätzliche kreditfinanzierte Investitionen in öffentliche Infrastruktur und zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 bereitzustellen. Das Sondervermögen umfasst insgesamt 500 Milliarden Euro, aufgeteilt in 100 Milliarden Euro für den Klima- und Transformationsfonds, 100 Milliarden Euro direkt an Länder und Kommunen und 300 Milliarden Euro für zusätzliche Bundesinvestitionen, u.a. in Energie und Digitalisierung. Laut Kabinetttvorlage sollen in diesem Jahr noch 48,9 Milliarden Euro abfließen, davon 21,3 Milliarden Euro in Verkehrsinvestitionen und 8,5 Milliarden Euro in Digitalisierung. Im kommenden Jahr sind vier Milliarden Euro für den sozialen Wohnungsbau und eine Milliarde Euro für die Städtebauförderung vorgesehen.

Quelle: DSGV-Positionspapier
August 2025

Fachverband Kommunalkassenverwalter RP | 11.09.2025 | Thomas Hirsch

Handelsblatt

Datum: 22.08.2025 Medienart: Tageszeitungen
Auflage: 36357 Mediengattung: Print
Seite: 34-35

Ausschüttungen

Sparkassen halten Kommunen knapp

Elisabeth Atzler Frankfurt

Die meisten Institute schreiben Rekordgewinne. Doch statt diese an ihre Eigentümer – die Städte und Gemeinden – auszuzahlen, setzen sie lieber auf Spenden und Sponsoring.

Aktueller PayPal-Angriff Ende August verdeutlicht die Notwendigkeit einer „europäischen Antwort“ auf PayPal

Verbraucherzentrale

[Beratung](#)
[Bildung](#)
[Politik](#)
[Shop](#)
[Marktbeobachtung](#)
[Beschwerde einreichen](#)

🔍

Geld & Versicherungen
 Digitales
 Lebensmittel
 Umwelt
 Gesundheit & Pflege
 Energie
 Reise
 Verträge

Chaos um PayPal: Was Sie über den Zahlungsstopp wissen müssen

Millionen Menschen in Deutschland zahlen regelmäßig mit PayPal. Doch am Montag kam es zu einem beispiellosen Vorfall: Mehrere deutsche Banken haben Zahlungen des US-Konzerns in Milliardenhöhe blockiert. Grund war offenbar ein Ausfall der PayPal-Sicherheitssysteme.

Stand: 28.08.2025
 drucken
 Teilen

Geopolitische Risiken: Neue Bedeutung

EZB

Buch – Geldhäuser müssen sich für geopolitische Risiken rüsten

Die großen Banken im Euroraum haben sich nach Einschätzung der EZB in den letzten Jahren widerstandsfähig gezeigt. Doch sie sieht viele neue Risiken.

18.11.2024 - 18:22 Uhr aktualisiert

„OPERATIONSPLAN DEUTSCHLAND“

Bundeswehr bereitet Unternehmen auf den Kriegsfall vor

Von Susanne Preuß, Hamburg 21.11.2024, 15:40 Lesedauer: 4 Min.



In einem geheimen Strategiepapier ist die Rolle der Wirtschaft klar umrissen, sollte Putin im Osten angreifen. Die Bundeswehr hat konkrete Vorschläge, wie Unternehmen sich wappnen sollten.

Quelle: Frankfurter Allgemeine, 21.11.24

Geldhäuser sind aus Sicht der EZB-Chefbankenaufseherin Claudia Buch dazu angehalten, „Anfälligkeiten für geopolitische Risiken durch Rückstellungspraktiken zu verringern. Auch eine entsprechende Kapitalplanung gehöre dazu, sowie der Umgang mit Cyber-Risiken und Outsourcing-Vereinbarungen.“

Handelsblatt

Kriegsgefahr

Deutscher Katastrophenschutz wappnet sich für Militärschlag

Geheimdienste sehen Russland in wenigen Jahren in der Lage, den Westen anzugreifen. Nun reagiert Deutschlands oberster Katastrophenschützer mit einer deutlichen Ansage.

Dietmar Neuerer
06.06.2025 - 04:31 Uhr

Bundesnachrichtendienst

BND hält russischen Angriff auf Nato in kommenden Jahren für möglich

„Russland bereitet sich auf einen Krieg mit dem Westen vor“, sagt BND-Chef Bruno Kahl. Möglich sei ein begrenzter russischer Angriff, mit dem Ziel, die Nato zu zerstören.

27. November 2024, 19:51 Uhr Quelle: ZEIT ONLINE, AFP, [isd](#)



Informationsveranstaltung des SVRP: „Wenn Sicherheit zur Gemeinschaftsaufgabe wird“ am 15.04.25

WELT

Ticker Suche Anmelden ABONNEMENT

„OPERATIONSPLAN DEUTSCHLAND“

Bahn, Lufthansa, Rüstungskonzern – Bundeswehr bereitet Wirtschaft auf Ernstfall vor

Von Steffen Pröndt, Daniel Wetzel, Philipp Vetter

Stand: 26.03.2025 | Lesedauer: 3 Minuten



Verladung eines Bergepanzers
Quelle: picture alliance/lopp/lopp-ZB/Sören Stache

Die Bundeswehr sucht für einen geheimen Plan laut WELT-Informationen die Hilfe von Privatunternehmen. Im Bündnisfall soll die Bundesrepublik viele Streitkräfte, Fahrzeuge und Verwundete transportieren. Der Plan betrifft unter anderem einen Rüstungskonzern, die Lufthansa und die Bahn.

Fachverband Kommunalkassenverwalter RP | 11.09.2025 | Thomas Hirsch

Die vier großen „D“ der Transformation:

- Digitalisierung: bspw. bei den Bezahlwegen (Payment)
- Demografischer Wandel: Stichwort „Fachkräftemangel“
- De-Globalisierung: Fokussierung auf heimische Produktion
- Dekarbonisierung: Reduktion von CO₂-Ausstoß, Nachhaltigkeitsberichterstattung



Rückblick: ein SVRP-Artikel aus 2015

Sparkassen-Bezahlösung für E-Government in Kommunen

Durch das E-Government-Gesetz (EGovG) sind Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen künftig in der Lage, ihre Behördengänge auch elektronisch abzuwickeln. Gemäß § 4 EGovG müssen Kommunen seit dem 1. Januar 2015 mindestens ein im elektronischen Geschäftsverkehr übliches und hinreichend sicheres Zahlungsverfahren anbieten, sofern im Rahmen eines elektronisch durchgeführten Verwaltungsverfahrens Gebühren anfallen.

Die rheinland-pfälzischen Sparkassen bieten zusammen mit ihrem Kooperationspartner, der Girosolution AG, den Kommunen hierfür das Produkt »GiroCheckout« an, das schnell, unkompliziert und sicher in die Bürgerportale und Online-Verwaltungsprozesse integriert werden kann.

Bei »GiroCheckout« können Kommunen zwischen der Bezahlung mittels Online-Überweisung »giropay« der Sparkas-



sen, Genossenschaftsbanken und Postbank, Kreditkarte oder Lastschrift wählen. Mit diesen Bezahlverfahren ist garantiert, dass jeder Bürger, der über ein Girokonto bei einer Sparkasse oder deutschen Bank verfügt, an neuen E-Government-Angeboten der Kommunen teilnehmen kann, ohne sich dafür zusätzlich bei einem Dritten registrieren und persönliche Daten hinterlegen zu müssen.

Bürger und Kommunen profitieren dabei von der hohen Sicherheit der Bezahlverfahren von Sparkassen und Banken und der Einhaltung deutscher Datenschutzbestimmungen beim Umgang mit ihren sensiblen Bezahlenden.

Zur Vereinfachung der Bezahlung von papierhaften Gebührenbescheiden bietet die Sparkassenlösung die Anbringung des »GiroCode« auf Bescheiden und Zahlscheinen an. Der GiroCode ist ein QR-Code, welcher die für eine Überweisung relevanten

Empfängerdaten (Name, BIC, IBAN, Betrag, Verwendungszweck) beinhaltet. Nutzer mobiler Banking-Apps können diesen Code einfach mit ihrem Smartphone abfotografieren und mit einer TAN (Transaktionsnummer) in ihrer Banking-App »unterschreiben«. Die Erfassung von Überweisungen wird damit deutlich vereinfacht und Erfassungsfehler vermieden. Das hilft auch den Kommunen bei der Zuordnung eingehender Zahlungen zum entsprechenden Gebührenbescheid.

Sparkassen werden mit diesem Angebot einmal mehr ihrer besonderen Rolle gegenüber Kommunen und Bürgern in der Region gerecht. Sie bieten eine komfortable und einfach zu integrierende Bezahlösung für das E-Payment im E-Government mit höchster Sicherheit an.

Rainer Kilian, Markt, Vertrieb und Prozesse

Kommunikation auf Kurs – Wero Nutzerzahlen sorgen für positive Medienresonanz



„Wero“ für Kommunen in Vorbereitung...

WERO

Wero für dich

Wero für Business ▾

Support

Über

Nachrichten



**IN ECHTZEIT
GELD SENDEN
UND
EMPFANGEN.
ECHT JETZT.**

Endlich eine App, die sich auszahlt: Mit Wero kannst du in unter 10 Sekunden Geld von Konto zu Konto senden oder empfangen – "Made in Europe", einfach und rund um die Uhr.

Der öffentliche Auftrag der Sparkassen

Mit der Wahrnehmung des öffentlichen Auftrags unterstützen die Sparkassen die Aufgabenerfüllung der Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Sie dienen damit dem Gemeinwohl.

Der öffentliche Auftrag der Sparkassen bildet ab, was sie besonders macht:

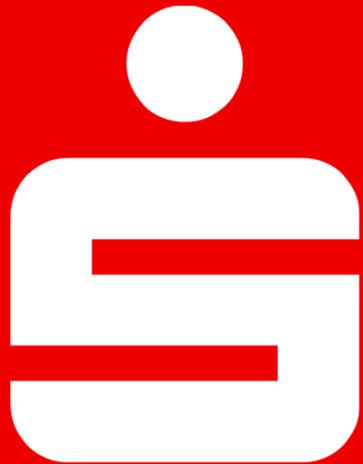
Sparkassen sind für alle da.

Der öffentliche Auftrag der Sparkassen besteht darin, im Gebiet ihres kommunalen Trägers eine angemessene Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Unternehmen und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Hierzu zählt u. a.

- die Gelegenheit zur sicheren Geldanlage zu geben,
- allen den Zugang zum bargeldlosen Zahlungsverkehr zu ermöglichen, insbesondere auch wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreisen,
- die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu gewährleisten,
- die örtliche Kreditversorgung unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstandes sicherzustellen sowie
- den kommunalen Kreditbedarf zu erfüllen.



**Weil's um mehr als Geld
geht**



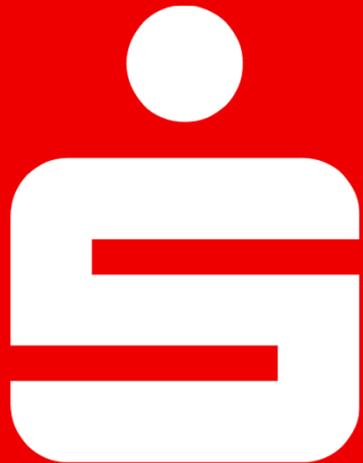
Herzlichen Dank

Thomas Hirsch

Präsident

Telefon: 06131 145-200

E-Mail: thomas.hirsch@sv-rlp.de



Vertraulichkeit und Nutzung dieser Unterlage

Der Inhalt dieser Unterlage ist vertraulich zu behandeln. Vertrauliche Behandlung bedeutet, dass Inhalte und Informationen Dritten nicht zugänglich gemacht und durch diese nicht wirtschaftlich verwertet werden dürfen. Eine darüber hinausgehende Verwendung oder die Weitergabe an Dritte bedarf der schriftlichen Zustimmung der Urheber oder des Auftraggebers.

Alle Abbildungen und Texte in dieser Präsentation sind urheberrechtlich geschützt. Die Rechte liegen bei den Urhebern. Jegliche externe Verwendung oder Reproduktion in elektronischer oder gedruckter Form bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch die Urheber.